



**University of  
Zurich**<sup>UZH</sup>

**Zurich Open Repository and  
Archive**

University of Zurich  
University Library  
Strickhofstrasse 39  
CH-8057 Zurich  
[www.zora.uzh.ch](http://www.zora.uzh.ch)

---

Year: 2014

---

## **Tourismus und Armut: Altes Thema, neue Perspektiven. Vorwort der Heftbetreuer**

Backhaus, Norman ; Frenzel, Fabian ; Steinbrink, Malte

Posted at the Zurich Open Repository and Archive, University of Zurich

ZORA URL: <https://doi.org/10.5167/uzh-105707>

Journal Article

Published Version

Originally published at:

Backhaus, Norman; Frenzel, Fabian; Steinbrink, Malte (2014). Tourismus und Armut: Altes Thema, neue Perspektiven. Vorwort der Heftbetreuer. Zeitschrift für Tourismuswissenschaft, 6(2):139-140.

# Vorwort der Heftbetreuer

## Tourismus und Armut: Altes Thema, neue Perspektiven

Kritik am Tourismus ist etwa so alt wie der Tourismus selbst. Ob es die Kritik des Bürgertums des 19. Jahrhunderts an der wachsenden Reiselust anderer Gesellschaftsschichten war, die Kritik am industriell organisierten Massentourismus (Enzensberger 1962) seit den 1960er Jahren oder jene am Backpacker-Tourismus (vgl. Scheyvens 2002) seit den 1980er Jahren – Tourismus provoziert Skepsis und lebhafte Debatten (Henning 1998, 15ff.). Auch die akademische Auseinandersetzung mit dem Nexus „*Tourismus und Armut*“ ist keineswegs neu, sie findet seit etwa einem halben Jahrhundert statt und zwar vorwiegend im Zusammenhang der Debatte um das Für-und-Wider des sog. „Entwicklungsländertourismus“. Und in der Diskussion spiegelte sich immer sehr deutlich der Phasenverlauf der allgemeinen entwicklungstheoretischen Paradigmen wider (Gormsen 1996, Backes & Goethe 2003, Job & Weizenegger 2003, Mahrouse 2011): Nach einer Phase modernisierungsgläubiger Tourismus-Euphorie wurden Reisen in den Globalen Süden seit den 1970er Jahren wiederholt kritisiert. Zu der dependenztheoretischen Reflexion des „EL-Tourismus“, der sich statt als Entwicklungsmotor und Devisenbringer als „Schuldenfalle“ und „Abhängigkeitsgenerator“ entpuppt hatte, gesellte sich bald die Kritik an den umweltschädigenden und „kulturzerstörenden“ Wirkungen (Euler 1989, Stock 1999). Eine Veränderung der wissenschaftlichen Perspektive zeichnet sich in den 1990er Jahren ab, als nach Beilegung des großen entwicklungstheoretischen Streits zwischen Modernisierungs- und Dependenztheorie eine Hinwendung zu pragmatischeren Ansätzen stattfand. In den Mittelpunkt rückte nun auch in der Tourismusforschung das Konzept der Nachhaltigkeit. In der Annahme, dass der Ferntourismus mit dem Ziel einer widerpruchsfreien Integration ökologischer, sozia-

ler und ökonomischer Aspekte vereinbar sei, wurde er als Strategie der „nachhaltigen Entwicklung“ diskutiert (Vorläufer 1996). Zu den neueren Konzepten gehören neben dem an das – soziale und ökologische – Verantwortungsbewusstsein der Akteure appellierenden Ansatz des *Responsible Tourism* (Goodwin 2011) auch der auf die Integration des Tourismus in das lokale Gemeinwesen zielende *Community Based Tourism* sowie das Konzept des *Pro-Poor Tourism*, das auf Armutsreduzierung durch Marktintegration benachteiligter Gruppen setzt (Hall 2007, Scheyvens 2007).

„*Armut und Tourismus*“ war somit lange entweder Thema einer tourismuswissenschaftlichen Forschung, die sich mit entwicklungsbezogenen Fragen beschäftigt oder aber Gegenstand der Entwicklungsforschung, wenn diese sich mit tourismusbezogenen Fragen auseinander setzte. In beiden Fällen stand insbesondere die armutsbezogene Wirkung im Zentrum. Die Armutssituation wurde bisher also vornehmlich als (*lokaler*) Kontext untersucht, auf den der (*globale*) Tourismus trifft und – verstärkend oder mildernd – wirkt. Lange verstand die Forschung sowohl Tourismus wie auch Armut oft ausschließlich als ökonomische Phänomene und vernachlässigte so deren Multidimensionalität.

Seit einigen Jahren gewinnen indes Konzepte und Vorstellungen von Armut bzw. Entwicklung im touristischen Kontext eine neue Qualität: Zum einen lässt sich in der Forschung ein Wandel beobachten, der mit einer Erweiterung des Verständnisses sowohl von „Armut“ als auch von „Tourismus“ einhergeht und der ein Abwenden von rein ökonomistischen hin zu stärker kultur-, politik- oder sozialwissenschaftlichen Lesarten bedeutet. Zum anderen etablieren sich derzeit verstärkt neue Spielarten des Tourismus, bei denen nun Armut und Entwicklung im Fokus des Interesses der

Reisenden selbst stehen. Armut und „Unterentwicklung“ werden zunehmend zu beliebten Objekten eines – oft ästhetisierenden – touristischen Blicks. Ebenso ist festzustellen, dass auch die armuts- bzw. entwicklungsbezogene Wirkung des eigenen touristischen Handelns sowie dessen selbstkritische Reflexion immer häufiger Bestandteil des touristischen Erlebens werden – *man möchte etwas bewirken!* Wohl bei keiner anderen Tourismusform werden diese Aspekte so offensichtlich, wie bei den beiden derzeit auffällig florierenden Trends des *Slumtourismus* (Frenzel, Koens & Steinbrink 2012) und des *Volunteer Tourism* im Globalen Süden (Crossley 2012). Armut und Helfen bilden hier jeweils zentrale Modi des touristischen Erlebens.

Bedingungen der Armut, sozialer Ungleichheit sind heute somit immer weniger nur Kontext des Tourismus und Thema wissenschaftlicher Forschung, die sich mit Entwicklungsimplicationen des Ferntourismus

beschäftigt. Sie werden zunehmend auch Beobachtungsgegenstand des Tourismus selbst. Bisherige touristische No-Go-Areas werden zu touristischen Attraktionen, *places of destitution* zu *tourist destinations*, Orte der Armut zu „Orten des Tourismus“ (Pott 2007). Und Aktivitäten, die lange den „Entwicklungs-Profis“ vorbehalten waren, werden zunehmend zu touristischen Praktiken. Armuts- und Entwicklungstourismus boomen, und der Tourismussektor reagiert mit immer neuen Angeboten.

Das vorliegende Themenheft möchte bewusst beide hier angedeuteten Aspekte des Nexus „*Armut und Tourismus*“ aufnehmen und sie anhand verschiedener Fallstudien und Zugänge illustrieren. Die Beiträge im ersten Teil schließen an die Auseinandersetzung mit dem *Tourismus als Medium zur Armutsbekämpfung* an, jene im zweiten setzen sich mit *Armut als Objekt des Tourist Gaze* auseinander. Den Abschnitten wird jeweils eine Einleitung vorangestellt.

*Norman Backhaus (Zürich), Fabian Frenzel (Leicester) und Malte Steinbrink (Osnabrück)*

## Literatur

- Backes, M. & Goethe, T. (2003): Meilensteine und Fallstricke der Tourismuskritik. *Peripherie*, 23(89), S. 7-30.
- Crossley, É. (2012): Poor but Happy: Volunteer Tourists' Encounters with Poverty. *Tourism Geographies*, 14(2), S. 235–253.
- Enzensberger, H. M. (1962): Eine Theorie des Tourismus. In: Enzensberger, H. M. (Hg.): *Einzelheiten*, Frankfurt: Suhrkamp, S. 147-168.
- Euler, C. (1989): „Eingeborene“ – ausgebucht. *Ökologische Zerstörung durch Tourismus*. Gießen: Focus.
- Frenzel, F., Koens, K. & Steinbrink, M. (Hg.): *Slum Tourism. Poverty, Power, and Ethics*. London: Routledge, S. 1-18.
- Goodwin, H. (2011): *Taking Responsibility for Tourism: Responsible Tourism Management*. Oxford: Goodfellow.
- Gormsen, E. (1996): *Tourismus in der Dritten Welt – ein Überblick über drei Jahrzehnte kontroverser Diskussion*. In: Meyer, G. & Thimm, A. (Hg.): *Tourismus in der Dritten Welt*, Mainz: Arbeitskreis Dritte Welt, S. 11–46.
- Hennig, C. (1999): *Reiselust. Touristen, Tourismus und Urlaubskultur*. Frankfurt: Suhrkamp.
- Job, H. & Weizenegger, S. (2003): *Tourismus in Entwicklungsländern*. In: Becker, C., Hopfinger, H. & Steinecke, A. (Hg.): *Geographie der Freizeit und des Tourismus*. München: Oldenbourg, S. 629-640.
- Mahrouse, G. (2011): Feel-good Tourism : An Ethical Option for Socially-Conscious Westerners ? *ACME: An International E-Journal for Critical Geographies*, 10(3), S. 372–391.
- Pott, A. (2007): *Orte des Tourismus. Eine raum- und gesellschaftstheoretische Untersuchung*. Bielefeld: transcript.
- Scheyvens, R. (2002): Backpacker Tourism and Third World Development. *Annals of Tourism Research*, 29(1), S. 144-164.
- Scheyvens, R. (2007): Exploring the Tourism-Poverty Nexus. *Current Issues in Tourism*, 10(2/3), S. 231-254.
- Stock, C. (1999): *Reise in die Vergnügungsperipherie. Die Tourismuskritik und die Dritte Welt*. *Blätter des iz3w* 241, S. 25-28.
- Vorlauffer, K. (1996): *Tourismus in Entwicklungsländern*. Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft.